

2. Bildhauersymposium in Nettetal-Hinsbeck 1997

Der Plan des VVV-Hinsbeck, im Rhythmus von 5 Jahren ein Bildhauersymposium in Hinsbeck zu veranstalten, konnte im Jahre 1997 trotz vieler Probleme im Vorfeld realisiert



Teilnehmer des 2. Bildhauersymposiums

werden. Vom 3. August bis 14. September begannen die in einer Bewerbungsrunde durch eine Jury ausgesuchten fünf Künstler mit ihrer Arbeit. Wiederum verwandelte sich die Ginkesweide in eine Freiluft-Werkstatt, in der gebohrt, gesägt, gehämmert und geschliffen wurde. Als Materialien wurden wiederum Stein und Holz verwendet.

Erfreulich war die rege Beteiligung der Hinsbecker Bevölkerung an diesem 2. Symposium. Rege Diskussionen zeigten das Interesse und die Suche nach dem Verstehen, auch wenn sich nicht jeder sofort mit den Kunstwerken und Erklärungen anfreunden konnte. Doch der Sinn war erfüllt: Es wurde über Kunst diskutiert, nicht nur sprachlos abgelehnt!

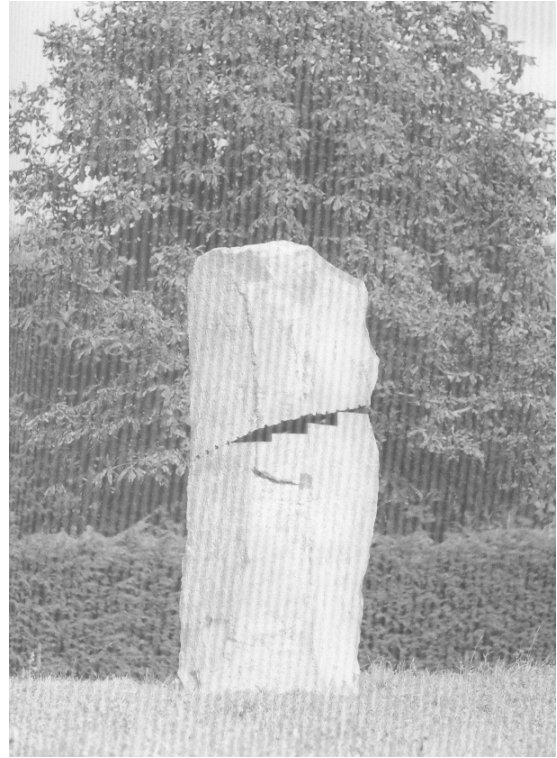
Zusätzlich zu den fünf geplanten Künstlern arbeiteten auf Einladung des kath. Pfarrers Landen auch zwei junge rumänische Künstler im Rahmen des 2. Bildhauersymposiums. Muguel Aurelian Vrinceanu und Costache-Gaumin Siritzanu erstellten zwei Reliefs für die Fußfallstationen an der Hinsbecker Kreuzbergkapelle.

Auch dieses Mal wurden nicht alle fünf Kunstwerke in der Ginkesweide, sondern auch an Haus Bey (Stammschnitt II) und in Nettetal-Kaldenkirchen (Säule) aufgestellt. Alle Arbeiten sind im Faltplan des VVV-Hinsbeck verzeichnet.

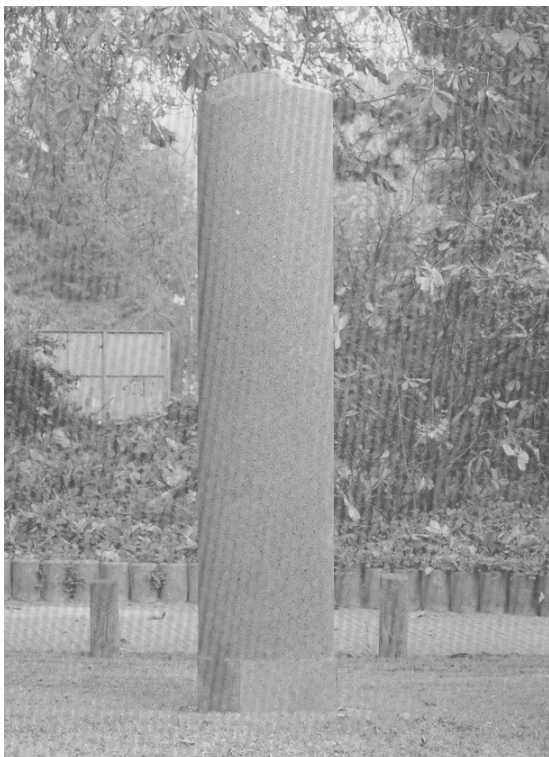
Nachfolgend werden die fünf, bei diesem 2. Symposium hergestellten Kunstwerke im Einzelnen vorgestellt.



„Stammschnitt II“
Karl-Heinz Heming
Holzskulptur, 4,40 m hoch



„Innentreppen“
Nikolaus Kernbach
Basaltlava, 1,1 x 1,1 x 3,0 m



„Säule“
Gunnar Krabbe
Basaltlava, Ø 0,6 x 3,0 m



„Der ausgesparte Mensch“
Peter Rübsam
Basaltlava, Höhe 3,0 m



en)

„Körper Landschaft“
Stefan Przibylla
Basaltlava